pioneers of change 2014/15
personen und projekte

Pioneers of Change
Lerngang und Team

14 Christine Wagner
16 Stefan Stockinger
18 Maria Weber
20 Pablo Johann
22 Katrin Donner
24 Simon Schwarz
26 Anna Erber
28 Max Tremmel
30 Barbara Schmidt
32 Björn Rabethge
34 Fiona Brady
36 Michael Ambros
38 Doris Buchmayr
40 Stefan Heine
43 Heidelinde Haas
46 Stephan Pfeffer
48 Johanna Nimmervoll
50 Martin Bors
52 Petra Grill
54 Joseph Matzner
56 Janine Fellner
58 Thomas Schenk

Wir brauchen PionierInnen des Wandels

Die Welt braucht Menschen, die sich beherzt und professionell für Zukunft und Nachhaltigkeit engagieren: »Pioneers of Change«, verrückende, frische, freie, »junge« wilde GestalterInnen des Wandels, die wir stärken, bilden, fordern und fördern.

Sie sind unsere HeldInnen.

plenum hat 2010 gemeinsam mit Martin Kirchner die Pioneers of Change gegründet. Wir setzen uns intensiv für deren Weiterentwicklung und für die Verwirklichung ihres gesellschaftlichen Auftrags ein.

plenum
ganzheitlich nachhaltige entwicklung

Wir befähigen PionierInnen des Wandels, aus ihren Träumen, Talenten und Potenzialen konkrete Initiativen, Organisationen und nachhaltige Unternehmen zu erschaffen. So entstehen Keimzellen einer neuen Gesellschaft und Wirtschaft sowie ein tragfähiges Netzwerk, das sich dem Wandel innig verschreibt.

Welchen Auftrag haben Unternehmen?
Unserer Auffassung nach sollten sie für Menschen und Gesellschaft gut sorgen und dabei fair, geschwisterlich und assoziativ handeln.

plenum versteht sich als kleines Unternehmen mit einem großen Auftrag: Nachhaltigkeit zum Gewinn für alle zu machen. Wenn wir als »Kleine« etwas so Großartiges wie die »Pioneers of Change« erschaffen und verbreiten können, wie stark wird dann erst der Wandel sein, wenn die »Großen« damit anfangen! Und fortsetzen, was die PionierInnen im Kleinen längst begonnen haben.

Darauf freue ich mich.

Alfred W. Strigl

Vom inneren Wandel und innovativen Zukunftsprojekten

Tief in uns gibt es die Hoffnung auf einen echten Wandel. Wir wollen ein Leben, das naturgerecht, wesentlich und »enkeltauglich« ist. Dazu braucht es Menschen, die abseits von gewohnten Pfaden Neues erkunden. Die wie auf der mythologischen Heldenreise einem Ruf folgen und in unbekanntes Terrain aufbrechen, die innere und äußere Widerstände überwinden.

Wir brauchen Verrückte,
seht, wohin uns die Normalen gebracht haben!

Ver-rückt?
So haben auch die Pioneers ihre Perspektiven verrückt und sind mutig am Entwickeln dessen, was ihren inneren Gaben und Träumen entspricht. Heute zeigen sie, was sie tun und wer sie sind, wie weit sie auf ihren sehr individuellen Wegen fortgeschritten sind. Durch das Erforschen ihrer Sehnsüchte, dem Folgen ihrer Herzenspfade — viele Ängste müssen dabei überwunden, viele Schwellen überschritten werden — entsteht Begeisterung, Vertrauen und Kraft zur Umsetzung von Innovationen. All das brauchen wir dringend, damit Veränderung in der Gesellschaft sichtbar werden kann.

Fünf Jahre Pioneers of Change!

Die »Pioneers-Community« wächst und formt sich beständig in eine Bewegung von authentischen »PionierInnen des Wandels«. Der Lerngang entfaltet seine Wirkung langfristig — die »Pioneers« der ersten Jahre wirken engagiert in vielen Kontexten und Projekten und sind mutmachende Vorboten eines tiefgreigenden Kulturwandels.

Und Du?
Was kannst Du zu einem Wandel beitragen?
Wo gilt es in Deinem Leben,
mutige Schritte zu setzen?
»Die Sehnsucht ist der Vorbote deiner Fähigkeiten«
sagt Goethe.
Beginnen wir jetzt!

Das Lerngangs-Team der Pioneers of Change

PIONEERSOFCHANGE

Lerngang für Soziale Innovation und Zukunftsprojekte

Pioneers of Change ist ein »Lern- und Werdegang«, ein herausfordernder und transformativer Prozess für engagierte Menschen. Ein intensives Jahr zur persönlichen Klärung und Entfaltung — und zur Entwicklung von Zukunftsprojekten.

- Neun Seminarmodule (34 Tage) plus individuelle Begleitung, Coaching, Peergruppen, Vermittlung von ExpertInnen
- circa 22 TeilnehmerInnen
- Teilnahmebeitrag nach Selbsteinschätzung: Vollbetrag 6.240 EURO Förderbetrag 3.840 EURO
- Zusatzliche individuelle Förderungen möglich (WAFF, AMS, Waldviertel ...)
- 25 ECTS-Punkte für Studium / Bildungskarenz
- von der UNESCO prämierter Bildungsansatz

Kontakt

Lindengasse 2/14, 1070 Wien
+43 (0) 1 524 68 46 0
info@pioneersofchange.at
www.pioneersofchange.at
www.plenum.at

Pioneers Kompakt

6 Module in 6 Wochen: Den reichen Erfahrungsschatz aus dem Lerngang »Pioneers of Change« stellen wir als kompakten Prozess zur Verfügung.

W.A.L.K. your Way

Seminarwochenenden: Ausrichtung und Klärung für Menschen in Übergangsphasen oder vor Entscheidungs- und Veränderungsprozessen

Pioneers Individuell

Coachingprozess: »Maßgeschneiderte« Einzelbegleitung auf dem individuellen Weg zur Klärung und Projektumsetzung

Veranstaltungsdesign

Wir gestalten inspirierende und co-kreative Konferenzen, Meetings und Feste in einem authentischen »Geist des Wandels«.

Pioneers of Change
Lerngangs-Team 2014/15

Martin Kirchner

Gründer und Lerngangsleitung

Martins Lebensthemen drehen sich um den Aufbau von »Gemeinschaften für den Wandel«. Er entwickelte und bewohnt seit 2013 mit seiner Familie das Projekt »Cohousing Pomali«. Begeistert von dem, was sich im Rahmen von »Pioneers of Change« entfaltet, arbeitet er mit viel Freude und Energie an der Weiterentwicklung.

Birgit Rossmanith

Lerngangsleitung Pioneers of Change

Als Trainerin und Beraterin arbeitet Birgit im Aus- und Weiterbildungsbereich und in der Persönlichkeitsentwicklung. Sie studierte Soziale Arbeit, Bildungswissenschaften und Integrative Outdoor Aktivitäten®. Durch »Bewegung und Begegnung in der Natur« unterstützt sie Menschen dabei, mit sich und anderen authentisch in Kontakt zu kommen.

Thomas Strasser

Koordination, Lerngangsleitung Pioneers of Change

Thomas' Interesse gilt dem Zusammenspiel von Persönlichkeits- und Projektentwicklung. In der Entwicklungszusammenarbeit konnte er viel Erfahrung in Projektumsetzung und in der Begleitung von Menschen und Gruppen sammeln, bevor er selbst am ersten Lerngang (2010) teilnahm. Seine jetzige Rolle im Team (seit 2012) macht ihm viel Freude.

Marlene Günther

Trainee Pioneers of Change

Selbst Pioneer (2013), entdeckte Marlene neben ihrem eigenen Projekt, das sich um das Käse-Handwerk dreht, ihre Freude am Hosting. Die Erfahrungen in diesem Jahr als Trainee unterstützen sie beim Aufbau ihrer Vision »Lebensmittelpunkt«; einem Ort, an dem Lebensmittel als Mittel zum Leben begriffen werden.

Sylvia Brenzel

Mitinitiatorin und Mentorin Pioneers of Change

Sylvia leitet und entwickelt die plenum akademie, seit 2010 Bildungsträger für Pioneers of Change. Mit viel Energie und Hingabe begleitete Sylvia den Aufbau der »Pioneers« in den letzten Jahren, war heuer vor allem als Coach dabei und mit Geld - arbeit nach Peter König.

Elisabeth Rohrmoser

Koordination Pioneers of Change

Nach dem MA in Peace Studies in Innsbruck ver - brachte Elisabeth ein Jahr als Begleiterin in einer kolumbianischen Friedensgemeinde.

Zuvor sammelte sie reiche Berufserfahrung in der bunten Wiener NGO-Szene. Strukturen zu schaffen, in denen engagierte Menschen sich frei entfalten können, ist ihr zentrales Anliegen bei den Pioneers.

Christine Wagner

geboren 1980 in Wien, aufgewachsen in Niederösterreich, diplomierte Gesundheits- und Krankenschwester, seit 2000 intensive Auseinandersetzung mit Naturheilmedizin.

Erst als ich wirklich erkannt habe, dass ich Mensch bin, im Inneren wie im Äußeren, voll Lebendigkeit und Gefühl in Verbundenheit mit allem was mich umgibt, hatte ich die Gewissheit, dass das der Weg zu einer heilen Welt ist.

Heile Welt

In meiner Manufaktur verarbeite ich Heilpflanzen und Gewürze zu verschiedenen Produkten, wie Tee, Duftkissen, Auszüge und Hydrolate. Naturschutz und Erhalt der wertvollen Pflanzeninformation stehen im Mittelpunkt meines Schaffens.

Von irgendeinem Baum nimm die Wurzel her,
Mit irgendeinem Saft wird diese gerührt;
Dann nimmt als Medizin die Mischung irgendwer:
Dann kannst du sicher sein, dass irgendwas passiert.
(J. Hertel)

In Seminaren gebe ich mein Wissen und Erfahrung über Heilpflanzen weiter und gebe so Impulse zur Selbstverantwortung und Hilfe zur Selbsthilfe.

www.heileweltmanufaktur.at

Stefan Stockinger

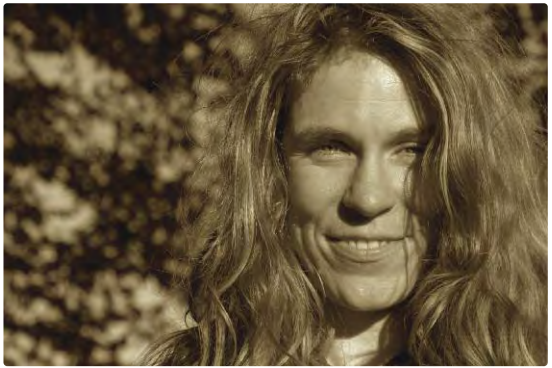
Hallo mitanaund, zu Beginn möchte ich Euch gerne Herrn Stockinger vorstellen. Mit diesem jungen Ökonomen und ehemaligen Vertriebsleiter hätten alle Schwiegereltern vom Stubertal bis Rishikesh ihre Freude! Wäre da nicht noch sein zwielichtiger, innerer Bruder.

Dieser passt die Schwiegaleut nämlich nimma so in den Kram! Ständig auf Weltreise, erkundet er alle möglichen Kulturen, macht eigenartige Retreats in sogenannten Ökodörfern, verdient sich sein Geld als DJ, Barkeeper, Workshopleiter oder Sozialpädagoge und gründet immer wieder ganz dubiose Organisationen. »Für mehr Gerechtigkeit und eine intakte Umwelt«. Die Slogans klingen zwar immer gut, Töchterlein kann er damit aber nicht ernähren. Denkste!

Erstens: Die Töchterlein von heute ernähren sich selbst! Und zweitens: Das neue Projekt ist weder dubios noch brotlos. Denn hier werden nun all meine unterschiedlichen Erfahrungen zusammen gemischt und miteinander verschmolzen. Und das was rauskommt heißt dann Pirado Verde. Mit Pirado Coaching, Freakmarketing und Workshops unterstütze ich damit vor allem bewusste, sozial und ökologisch motivierte Unternehmen in allen Belangen rund um Marketing und Vertrieb.

Und nachdem Pirado Verde soviel wie »ausgeflippt grün« bedeutet, werden die wirtschaftlichen Dinge etwas anders angegangen als gewohnt. Für nachhaltige Erfolge — ich freu mich drauf!

www.piradoverde.net



Maria Weber

Hörst du das Rauschen des Baches?
Das ist der Weg! (Zen-Weisheit)

Ich bin Filmkünstlerin. Meine Intention ist es, die Magie des Augenblickes in Bildern einzufangen und die Spuren der Seele sichtbar zu machen. Meine Filme sollen zeigen, wozu Worte nicht ausreichen und was man mit dem freien Auge nicht sieht.

Mein beruflicher Werdegang führte mich von der Bildhauerei über den Dokumentarfilm hin zum dokumentarischen Animationsfilm. Seit 2007 bin ich als freischaffende Filmemacherin tätig.

Es ist mir ein Anliegen, gesellschaftlichen Vor - urteilen entgegen zu wirken, indem ich mich in meiner Arbeit mit sozial und politisch relevanten Themen auseinander setze.

www.weberknechtfilm.com

UNERHÖRT
Animationsfilm mit Flüchtlingen

Was treibt Menschen in eine lebensgefährliche Flucht? Durch eine persönliche Begegnung mit einem illegalen Flüchtling in Süditalien wurde mir bewusst, wie schwer die Lebensrealität dieser Menschen von Menschen in Österreich nachvoll - zogen werden kann.

Der partizipative Animationsfilm »UNERHÖRT« macht persönliche Schicksale hör- und sichtbar, die in unserer Medienberichterstattung oft zu Stereotypen reduziert werden.

Um die Anonymität der Protagonisten zu wahren, werden die Geschichten auf visueller Ebene als Animation umgesetzt. Um die Authentizität der Aussagen zu erhalten wird der Film in Form eines partizipativen Videoprojektes gemeinsam mit Flüchtlingen realisiert.

Pablo Johann

... ist (R)evolutionär, Komponist, Sänger, Gitarrist, Performer, ... Weißt du, wer DU bist?!

Nach dem Ablegen all meiner Masken entdecke ich hinter jedem mich-neu-Definieren eine weitere. Das einzige, das ich mit Gewissheit sagen kann, ist, dass sich alles ändert. Und das ist gut so!

¡Viva la Evolución!

Viva la Evolución

ist ein ökologisch und sozial orientiertes Musikprojekt. Mittels einer Albumproduktion und einer Konzert- und Performance-Eventserie wird der gesellschaftliche Bewusstseinswandel in Richtung Nachhaltigkeit gefördert.

Musik, die inspiriert und zum Reflektieren anregt

Die Rahmenbedingungen der Events (Raumausstattung, Verpflegung, etc.) sind an nachhaltigen Kriterien ausgerichtet. Eine weitere Besonderheit von VIVA LA EVOLUCIÓN Events ist, dass JungunternehmerInnen und Selbstständige der Nachhaltigkeitsszene die Möglichkeit bekommen, ihre Produkte sowie Dienstleistungen anzubieten und damit ihr Publikum zu erweitern.

Davon profitieren alle Beteiligten!

www.pablojmusic.com

Katrin Donner
Architektur anders denken

Architektur ist nicht bloß eine Frage der Technik und Ästhetik, sondern der Rahmen für eine — im besten Fall vernünftige — Lebensweise. (Bernard Rudofsky)

Nach acht Jahren in meinem Berufsleben als Architektin weiß ich, dass sinnvolle Ideen oft nur aus Angst vor Neuem vom Tisch gewischt werden. Ist so etwas sinnvoll? Ich will mich anders: Als Planerin mit Herz schaffe ich Raum für neue Lebensweisen, um Bauweisen nachhaltig zu verändern. Ich unterstütze Menschen, den Raum für ihre neue nachhaltige Lebensweise selbst zu kreieren, zu erbauen. Man sagt mir Kreativität, Empathie, Lösungskompetenz, hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein und Freude an der Arbeit nach.

ArchitektenHandWerk: SichtBar

Wir befreien nachhaltige Architektur von ihrem Schattendasein und heben sie auf das nächste Level. Dazu integrieren wir zwei Strategien:

Entdecken und Fördern junger Architekten
Wir bieten einen Coworking-Space der nächsten Generation, in welchem die jungen Architekten nicht nur ein Schreibtisch mieten können, sondern wir greifen ihnen bei der Umsetzung ihrer Ideen fördernd unter die Arme.

Nachhaltige Architektur SichtBar machen
Durch die Kombination mit einer Ausstellung inklusive Barbetrieb schaffen wir einen inspirierenden Ort, der eine neue Plattform für nachhaltige Architektur bietet.

www.architekturandersdenken.com

Simon Schwarz

Vor circa zwei Jahren merkte ich, dass mein bisheriger schulischer und beruflicher Werdegang im technischen Bereich mich nicht erfüllt. Ich machte mich auf die Suche nach einer Tätigkeit, in der ich mich wiederfinde.

Ich kam mit »Entrepreneurship« in Berührung: ein Unternehmen oder ein Projekt mit geringen Mitteln aufzubauen, das zur Persönlichkeit passt und nutzenstiftend für Gesellschaft und Umwelt ist. Diese Idee fesselte mich.

Bei den »Pioneers« lernte ich, wie man solche Projekte umsetzt — ein neues Kapitel in einem Leben begann.

Pflanzen gedeihen nur in angemessener Umgebung — Menschen auch!

Wie eine solche Umgebung aussieht, beschäftigt mich auf persönlicher wie auch auf gesellschaftlicher Ebene. Auf persönlicher Ebene interessiert mich: Wie muss ICH meine Umgebung und Gewohnheiten gestalten, dass ich mich, in Bereichen, die mich faszinieren und meinem Leben Sinn geben, weiterentwickeln und lernen kann. Auf gesellschaftlicher Ebene finde ich es spannend, wie Kulturen und Strukturen in unserer Arbeitswelt von morgen aussehen können, damit sie Menschen selbständige Entwicklung und Unternehmungen wirtschaftlichen Erfolg ermöglichen. Ich wirkte im vergangenen Jahr an einigen Projekten mit, zum Beispiel an »Wir und Jetzt«, einem Regionalentwicklungsprojekt im Waldviertel, oder aktuell an einem weiteren Projekt, das sich mit neuen Formen von Arbeitskultur in Start-Ups beschäftigt.

Anna Erber

… hält inne

Tja, das Leben spielt bei mir gerade anders, als ich mir das gedacht habe. Gedacht habe ich mir: Groooßes Projekt! Bank gründen. Die »Bank für Gemeinwohl«, ein Projekt der Zivilgesellschaft: 40.000 Genossenschaftsmitglieder organisieren, zusammenhalten. 15 Millionen Euro einsammeln. Eine Vision auf den Boden bringen, die tatsächlich »was bewegt« in der Welt. Und jetzt das: Kein Projekt — oder zumindest sehr kleine Brötchen.

Oder vielleicht sind die ja auch gar nicht so klein: Bei mir selbst ankommen, rausfinden, wohin mich mein Weg führt, wenn keine Verpflichtung mich ruft, kein Konzept, kein Bild von mir selbst, sondern die Erkenntnis, dass das Leben ein Geschenk ist.

Habe ich das schon wirklich, wirklich begriffen?

Nun hab ich vorerst einen großen Schritt weg vom Bankprojekt gemacht — war gar nicht leicht. Denn bei allem Stress und der persönlichen Überforderung finde ich das Projekt an sich nach wie vor toll, und die vergangenen vier Jahre lernen und mitwirken möchte ich nicht missen.

Wer weiß, wenn ich das Mitgestalten des Wandels auf neuen, mir bislang unbekannten Ebenen geübt habe, lande ich vielleicht eines Tages wieder genau dort. Aber eben ganz anders.

www.mitgruenden.at

Max Tremmel

Als junger Mensch auf der Suche nach einem Weg, einer Orientierung, stolperte ich über die »Pioneers« und wurde Teil einer Gemeinschaft. Einer Gemeinschaft, die sich Fragen stellt, wie man die Welt verbessern kann. Das Gefühl, nicht alleine mit dieser Frage zu sein, ließ meine Hoffnung auf Veränderung nicht nur aufkeimen, sondern einen großen kräftigen Baum entstehen, den ich mit mir trage.

Ich bin dem Lerngangsteam und den Freundinnen und Freunden, die ich während des Jahres gefunden habe, nicht nur dankbar für die vielen neuen Erfahrungen, die ich machen durfte, sondern auch für die Liebe, Akzeptanz und Freude, die sich in diesem geborgenen Umfeld und außerhalb so vielfältig entwickeln konnten.

Wirken als Mediator, Entwickler, Erfinder, Heiler

Ich bin Mediziner in Ausbildung, mit dem Ziel, Menschen nachhaltig zu heilen. Auf diesem Weg stoße ich immer wieder auf Probleme im Gesundheitsbereich und fehlendes Bewusstsein. Mit offenen Augen und Ohren gehe ich durch die Welt und entdecke Zustände, die Menschen krank machen — sei es physisch oder psychisch.

Mit großem Interesse für holistische Medizin strebe ich nach Veränderungen und Verbesserungen in unserem System. Ich möchte Jung und Alt Bewusstsein für einen gesunden Umgang mit sich und der Umwelt vermitteln.

maxtremmel@gmx.at

Barbara Schmidt

Dein Glückshafen — weil Dich Inspiration bewegt!

Schon lange bewegen und interessieren mich Menschen und ihre (beruflichen) Geschichten. Als Projektmanagerin und Start-up Coach traf und treffe ich in meinem Konzernumfeld immer mehr Menschen, die sich die Frage nach dem Sinn ihrer Tätigkeit und nach ihrem beruflichen Glück stellen. Viele sehen sich im Hamsterrad der Wirtschaft gefangen, der Druck wird zur Belastung.

Dann ist es an der Zeit, sich zu ENT-WICKELN! Innezuhalten und über neue, adaptierte Wege nachzudenken. Als ich selber »experimentelle Arbeitsglücksucherin« war, haben sich mir viele Fragen gestellt: Welche persönlichen Geschichten stehen hinter beruflicher Veränderung, was sind Auslöser, zu meisternde Stromschnellen, was lässt Menschen »dranbleiben«, und wie haben sie ihren persönlichen beruflichen Glückshafen überhaupt gefunden bzw. realisiert? Nicht nur der Erfolg, sondern speziell der Weg dorthin ist spannend — was kann ich dadurch lernen?

»Dein Glückshafen« ist ein Brückenschlag zwischen jenen, die bereits TUN, und jenen, die weg von ihrer aktuellen Tätigkeit WOLLEN: ein Inspirationsprogramm für Menschen (40+) auf der Suche nach dem beruflichen Glück. Die WollerInnen treffen die TuerInnen — online, bei Events und Exkursionen, in Seminaren mit Gleichgesinnten oder beim individuellen Coaching!

Glück ist kein Geschenk der Götter,
es ist die Frucht einer inneren Einstellung!
(Erich Fromm)

www.deinglueckshafen.at

Björn Rabethge

Du musst Dein Ändern leben!

Nach mehreren Jahren in der Wirtschaftsforschung habe ich mir eine Auszeit genommen, um mich auf die Suche nach dem guten Leben zu machen.

In dieser Zeit habe ich mich neben der Suche nach mir selbst ausgiebig mit Gruppenprozessen und -dynamiken, gewaltfreier Kommunikation und neuen Organisationsmodellen beschäftigt und unzählige Menschen, Initiativen und Gemeinschaften kennen gelernt, die sich für eine nachhaltige und zukunftsfähige Gesellschaft engagieren — so wie die »Pioneers of Change«.

Im Mittelpunkt standen für mich beim Lerngang Fragen zur Arbeit mit Gruppen und Organisationen:

— *Wie können wir so miteinander arbeiten und kommunizieren, dass alle dabei ihr Potential voll entfalten können?*
— *Welche Strukturen braucht es, damit wir Freude und Sinn in unserer Arbeit finden?*

Bei den Pioneers of Change habe ich nicht nur darauf Antworten gefunden, sondern auch erkannt, dass für mich momentan noch kein Projekt mit dem Ziel »Selbständigkeit« ansteht, wie ich zuerst dachte. Mit neuer Perspektive habe ich wieder angefangen in meinem alten Umfeld zu arbeiten und versuche nun, das Gelernte dort auf persönlicher und struktureller Ebene umzusetzen und einzubringen. Außerdem fließt meine Energie in viele kleinere Projekte mit großem Lerneffekt — und mit dem Ziel, Wirtschaft, Nachhaltigkeit, Organisation und gewaltfreie Kommunikation immer besser zu verbinden.

Fiona Brady

Seit Beginn meines Bühnenbildstudiums 2007 habe ich mein Engagement, meine Kraft, Liebe und Energie immer wieder in kleinere und grössere Filmprojekte gesteckt (Diplom 2011). Nun möchte ich diese Motoren und die gesammelten Erfahrungen nutzen um das Projekt »Unter einem Dach« auf - zubauen.

Immer schon habe ich es genossen den Ort zu bieten, an dem unterschiedlichste Menschen zusammenkommen und sich austauschen können und habe vor ein paar Jahren die Gastgeberinnen- und Vernetzerinnenrolle als besondere Qualität in meinem Leben wiederentdeckt. *Unter einem Dach* vereint was meist nicht zusammen gedacht wird.

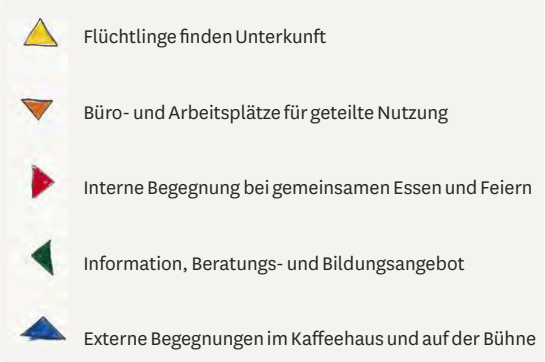
fiona@untereinemdach.org

Michael Ambros

Menschen mit Ideen und Verantwortungsbewusstsein sind die Gestalter einer zukunftsfähigen Wirtschaft und Gesellschaft. Auf ihrem Weg möchte ich sie unterstützen.

Außergewöhnliche Lebenswege und schicksalhafte Vorgeschichten machen es vielen Menschen schwer, sich in unserem gesellschaftlichen und wirtschaftlichen System zurechtzufinden. Einen Ort aufzubauen, an dem ihre Talente und Ideen sichtbar und gefördert werden, ist mein Ziel. Die Herausforderungen sozialer Unternehmen kenne ich durch meine Tätigkeiten im Fairen Handel. An der Universität für Bodenkultur in Wien begleite ich engagierte Menschen bei der Umsetzung ihrer Projekte oder Unternehmen.

michael@untereinemdach.org



Unter einem Dach

Die Isolation, in der die meisten Flüchtlinge in Österreich leben, entsteht unter anderem dadurch, dass die meisten Unterkünfte eigene abgeschlossene Systeme sind, die sie kaum mit ihrer Umwelt in Kontakt treten lassen. Mit *Unter einem Dach* wollen wir eine beispielgebende Alternative ins Leben rufen.

Unter einem Dach vereint Flüchtlingsunterkunft, Co-Working Space und Kaffeehaus in Wien. Das Projekt von Fiona Brady, Michael Ambros, Nisar Ali und Lara Trikha schafft einen Raum für Begegnung, Austausch und gegenseitige Unterstützung. Flüchtlingen einen guten Wohn- und Lebensraum zu bieten ist zentraler Bestandteil von *Unter einem Dach*.

Im Co-Working Space können sich weltoffene UnternehmerInnen einmieten und damit das Gesamtprojekt unterstützen.

In der Großküche kochen mindestens einmal am Tag Co-WorkerInnen und BewohnerInnen, um dann gemeinsam an einer langen Tafel zu essen. Das Haus öffnet sich auch nach außen: Ein Kaffeehaus lädt zu ersten Kontakten ein, auf der Kleinkunstbühne finden Kunst und Kultur aus aller Welt ihren Platz.

In *Unter einem Dach* entsteht ein starkes Netzwerk aus BewohnerInnen, Co-WorkerInnen, Kaffeehausgästen und kooperierenden Initiativen. Angeboten werden Kulturkunde, Deutschkurse, Hausaufgabenbetreuung und vieles mehr.

www.untereinemdach.org

Doris Buchmayr

Aufgewachsen im Mühlviertel (OÖ), gelebt in Gabun (Afrika), Musiktherapie studiert in Wien. Dort zehn Jahre geblieben. Jetzt wieder auf der Suche:

Gib alle anderen Welten auf,
bis auf jene, in die du gehörst. (David Whyte)

Seit jeher beschäftige ich mich mit den großen Fragen des Lebens. Ich bin Doppelwasser im Sternzeichen — das mag mich in die Tiefe führen.
Die Musik ist für mich ein Medium, das Innen und Außen sowie Menschen verbindet. Dies möchte ich in meiner Arbeit erfahrbar werden lassen.
Meine Vision ist es, eine eigene musiktherapeutische Praxis zu gründen und mir ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem ich gut leben kann.

Stimmkraft. Jodelkurse

In meinen Jodelkursen vermittle ich die Urkraft des Jodelns . Die Stimme zu erheben und einen Jodler anzusingen, braucht in der heutigen Gesellschaft schon etwas Mut und Standhaftigkeit. Dabei ist es das Natürlichste, was Menschen unseres Kulturkreises und weltweit (!) über Jahrhunderte hinweg getan haben.

Jeder, der singen kann, kann auch jodeln!

www.herzhirnhand.at
www.musikundtherapie.at

Stefan Heine

Ich bin Bergfreund, Ehemann und Müßiggänger. 2014 hat für mich die Zeit des persönlichen Wandels so richtig begonnen. In einer einjährigen Auszeit wurde ich vom flotten Dauerläufer im Arbeitshamsterrad zum gemütlichen, aber konstanten Wanderer in eine — für mich neue — Welt des Wandels!

Meine Wanderung führte zu einer eigenen kleinen Werkstatt, in der meist zu später Stunde unterschiedlichste HolzkunstStücke entstehen — eine wunderbare Arbeit mit den eigenen Händen.

Eine andere Weggabelung eröffnete mir den Schritt zur schönen Beschäftigung im eigenen Garten und führte mich bis zum Projekt.

Essbare Stadt Wels

Mehrere Pilotprojekte in Europa zeigen, dass es funktioniert: Öffentliche Grünflächen werden in eine essbare und lebenswerte urbane Landschaft verwandelt.

— Beete im Stadtzentrum von Wels
— Ein Projekt von Bürgern für Bürger
— Gemeinsam Obst und Gemüse pflanzen, pflegen, ernten und genießen.

Begleitend stärken Lehrveranstaltungen, Workshops und ein eigener Lehrpfad das Bewusstsein für natürlich gewachsene Lebensmittel. Bring deinen Geschmack in die Stadt!

www.essbarestadtwels.eu

Stefan Heine HolzkunstStück(e)

Nach 15 Jahren im Hamsterrad finde ich in meinen inneren Ausgleich bei der Arbeit mit Holz.

Die natürliche Form des Holzstücks sowie die Maserung und eventuell vorhandene Äste oder Risse wirken von Beginn an auf den Entstehungsprozess ein. Die Schüssel »glacier touch« (Bild) entstand aus einem Y-Astgabelstück vom Nussbaum meines Nachbarn. Das Holz wurde zuerst mit Keilen ge - spalten, die Schüssel anschließend mit Handwerk-zeugen ausgehöhlt und geschliffen. Zu diesen Formen wurde ich 2014 bei einer Wanderung in der Sierra Nevada / Kalifornien inspiriert: geschwun-gene Felsformationen, über einen Zeitraum von 2 Millionen Jahren von Eis und Wasser abgeschliffen.

www.holzkunststueck.at

Heidelinde Haas

Ich tüftle, repariere und ordne sehr gerne. Mein handwerkliches Geschick, mein ausgeprägter Sinn für Struktur und Ordnung und mein Blick fürs Wesentliche waren mir dabei immer wichtige Begleiter.

Dabei ist mir klar geworden, wie wichtig der sinnvolle Einsatz von Rohstoffen ist, und dass jeder einzelne Mensch dazu beitragen kann unsere wertvolle Erde zu schonen und zu schützen. Diese Erkenntnis und der Wunsch, meinen ganz speziellen Beitrag zu leisten haben schlussendlich mehrere Projektideen hervorgebracht. In ihnen spiegelt sich, auf unterschiedliche Weise, die Idee der Ressourcenschonung wider.

0650 / 68 68 602, heidelinde.haas@gmail.com

füllBar

Putzen und Waschen ohne Chemie und Plastikmüll: Dafür verzichte ich konsequent auf überflüssige Plastikverpackung und biete Produkte aus 100% natürlichen, ökologisch zertifizierten Inhaltsstoffen zum Nachfüllen an.

Die Konzentrate kommen ohne chemische Farb- und Duftstoffe und Konservierungsstoffe aus und werden in Österreich produziert.

Darüber hinaus widme ich mich der Wiederverwendung von Rohstoffen, die sich schon im Kreislauf befinden (z.B.: Taschen aus abgelegter Kleidung, Lampen aus leeren Plastikdosen). Hier findet meine Leidenschaft für kreatives Upcycling ihren Ausdruck.

www.füllbar.at

Platz fürs Wesentliche

Ordnung schaffen,
Klarheit erlangen,
Leichtigkeit leben

Ich begleite Privatpersonen individuell und behutsam beim Ausmisten, Ordnen und Strukturieren ihrer Wohnumgebung. Gemeinsam besprechen wir, welche Lieblingsstücke und lange gehorteten Schätze vielleicht doch schon zu Ballast geworden sind. Danach gehen wir an die Arbeit und misten den Kleiderschrank aus, bringen Ordnung in Rechnungen und Dokumente, wir sortieren Bücher, ganz nach individuellem Wunsch.

Und ehe man sich's versieht schafft die Ordnung im Außen auch Zufriedenheit und Klarheit im Innen.

www.platz-fürs-wesentliche.at

Stephan Pfeffer

Schönheit wird die Welt retten. (F. Dostojewski)
Wenn net, dann net. (Falco)

Vater dreier Söhne.
Ich habe eine Literaturzeitschrift herausgegeben, ein Comickollektiv gegründet und chinesische Dörfer kartographiert. Als Grafikdesigner (Schwerpunkt Typographie und Corporate Design) gestalte ich unter anderem Bücher im Kunst-, Wissenschafts- und Nachhaltigkeitsbereich.

Neugierig recherchiere, tüftle, konzipiere und werke ich — will wissen »wie das geht«. Eine Zeit lang hat mich die letzte lebende Hieroglyphenschrift der Welt fasziniert, dann die Wurst als Prinzip — dann kam der Kompost in mein Leben.

design@pfefferland.at

Terra P — Humusaufbau | Beratung

Sooner or later we'll all make
the little flowers grow. (Lee Hazlewood)

Klimawandel und Bodenerosion sind in 50 Jahren kein Thema mehr: Die Synergie von Terra Preta und Pyrolyse bietet Energieerzeugung, die das Klima schützt, den Boden nährt und das Wasser schont.

Terra Preta ist die fruchtbarste Erde der Welt: Auf Basis von Kompost, Dung und Biokohle speichert sie Nährstoffe, Mikroorganismen und Wasser. Ihr resistentes Bodenleben baut rasch Humus auf, ist ohne Dünger nachhaltig ertragreich, schützt vor Erosion.

Pyrolyse erzeugt bei Bedarf verfügbare, erneuerbare Energie ohne Co_2-Emmissionen und wandelt organische Abfälle in wertvolle Biokohle.

Terra P berät Gärtnereien, Landwirtschaften und Entwicklungshilfeprojekte.

Johanna Nimmervoll

Pädagogin, Betriebswirtin, Wanderführerin, Gastwirtin, Sennerin. Viel probiert, immer für zu einseitig befunden, jetzt angekommen, inspiriert und motiviert!

Die Alte Zimmerei – Feiern, Lernen, Erholen, Genießen

Wo?

— im wunderschönen, bislang untouristischen Unken (Pinzgau, Salzburg)

Was?

— eine alte, wiederbelebte und ökologisch sanierte Werkstatt mit großem Veranstaltungsraum und Ferienwohnungen

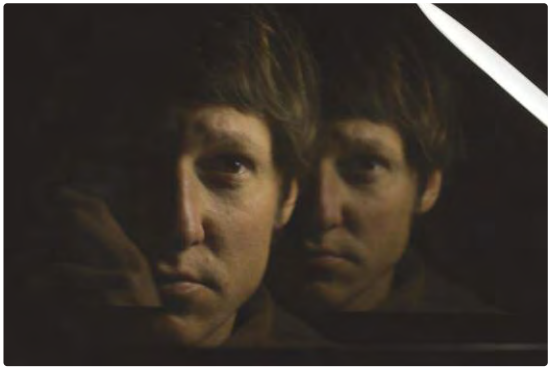
Wie?

— lebendige, stilvolle Einrichtung (Holz, Up-Cycling)
— Lebensmittel aus lokaler Bergbauernproduktion
— kreative, vorwiegend vegetarische Küche
— geführte Wanderungen, Morgenyoga
— Urlaub zum Zuhause-Fühlen
— Autofrei (gute Öffi-Anbindung)
— Arbeitsplätze für Asylwerber

Warum?

— Wertschätzung von Natur, Kultur, Umwelt, Arbeit, Menschen, sich selbst
— Freude und Genuss
— Nachhaltigkeit, Regionalität
— Chancengleichheit
— Globales Lernen

nimmervoll_johanna@gmx.net, 0650 / 985 17 11



Martin Bors

Wer alles beweisen muss,
darf nichts mehr glauben. (Bience Scusters)

PhilosoForschErfinderKünstler

Eine Ausgangslage: Mich bedrückt die unbehagliche Gewissheit, dass wir im Begriff sind, uns auf Basis von naturwissenschaftlichen Erfahrungswerten restlos einzuzementieren. Nur, eine Ahnung über ein erweitertes Weltbild zu haben, wo doch schon alles so brav von Spezialisten erforscht wird, bedeutet, sich dem Vorwurf der Schwafelei voll auszusetzen; ich zerreibe mich und verprasse damit Energie, zwischen unerreichbaren Vorstellungen zur Weltrettung bei gleichzeitigem Selbstzweifel.

Eine andere Ausgangslage: Ich weiß um meine Talente (Vorstellungskraft, wildes Assoziieren, Ideen haben, Improvisieren, Ironisieren, Sprachgefühl, Naturburschigkeit, Begeistern, Fragen Stellen, Musikalität, Muskelität, handwerkliches Geschick, ...) und stehe seit Neuem immer mehr zum (Lebens-)Künstler in mir. Das ist keine kalte Oxidation. Auch kein Foto davon.

Ein Weg: Zuerst einmal muss ich, so wie das Wasser, an Widerstände stoßen, um wieder klar zu werden. Ein, zwei Ernüchterungen/Abkühlungen hab ich schon zu verzeichnen, im Lerngangsjahr. Eine ***Werkstätte für Angewandte Unmöglichkeiten*** sei der Rahmen für weitere metaphysische Übungen.

Wer jetzt wissen will, was ich mir sonst noch so vorstelle und wie das mit der Werkstätte genau gemeint ist, der oder die kontaktiere mich doch einfach gerne. Vielleicht weiß ich es dadurch selber immer mehr.

martin.bors@gmx.at

Petra Grill

Irgendwann tauschte ich meine Hochhackigen gegen Gummistiefel. Der Drang meine Wahrheit zu leben wurde zu groß und so ließ ich meine damalige Karriere, wurde Hundepflegerin und engagierte mich in vielen Projekten für eine neue Welt.

Dann kam die Familie und ich sprach über selbstbestimmte Geburt, Windelfreiheit und einen natürlichen und respektvollen Umgang mit Kindern.

Wie ich die Themen, die mir wichtig sind gut verbinde habe ich im letzten Jahr herausgefunden.

naturwesen.at, petra@naturwesen.at

Die Grills — Naturwesen.at

Im Familienunternehmen werken mein Mann Herbert, selbst Pioneer 2012, und ich jetzt gemeinsam.

Young Living

Ätherische Wirk-Öle von Young Living
Gesundes Leben und Wellness ohne Chemie

Energetik

Energiearbeit nach Großmutters Art
Quellfrisches Wasser zum Trinken und Duschen

IT & Webdesign

Tolles Projekt sucht Webauftritt und IT?
Wir bieten einfache oder komplexe Lösungen.

Joseph Matzner

Schon immer war ich fasziniert von komplexen Zusammenhängen in der Welt. Stets wollte ich diese verstehen, weshalb ich mich mit Naturwissenschaften, Informationstechnologie und Ähnlichem beschäftigte.

Doch während die Welt und mein Alltag immer komplizierter und schneller wurden, wuchs in mir die Sehnsucht nach innerer Ruhe und Einfachheit.

Der Wald war mir immer ein Ort, in dem ich mich besinnen und in mich hinein fühlen konnte. Dort lernte ich achtsam wahrzunehmen, was mir die Fülle des Moments zugänglich macht. Was mir zuvor selbstverständlich erschien, wurde mir dadurch zur Kraftquelle.

NunDa — AchtsamkeitsTraining

Verborgen in dem, was vielen von uns selbstverständlich scheint, liegt endlose Fülle. Achtsamkeit kann uns diese Fülle in jedem Moment zugänglich machen. Die Natur bietet vielfältige Möglichkeiten um dies zu erkunden. Einfache Übungen laden auf eine Entdeckungsreise in den eigenen Körper und die Welt ein. Dabei machen wir uns mit Vorgängen vertraut, die sonst unbewusst ablaufen. Das so erweiterte Bewusstsein, birgt ungeahnte Energien und kann uns durch kontinuierliche Pflege als Kraftquelle dienen.

Ich begleite Menschen und Gruppen auf dem Weg in ein achtsames Leben.

www.NunDa.at, 0699 / 8149 5325

Janine Fellner

Von klein auf entdeckte ich im elterlichen Hotelbetrieb die Vorliebe zum Gastgeben und den Reiz, die Ansprüche der unterschiedlichen Lebenswelten zu vereinen. Tätigkeiten im Bereich nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung haben mich angeregt, Fragen unser Zeit zu hüten:

Wie gelingt es uns, gesunde Arbeitsweisen und Lebensformen zu entwickeln?
Wie können wir Antworten auf die Herausforderungen ins alltägliche Leben integrieren?

Mein Anliegen: Eine Unternehmung mit Vorbildwirkung, als Nährboden für ökologisches und gemeinwohlorientiertes Bewusstsein und Handeln innerhalb der Region. Einladen, um mit partizipativen Formen der Zusammenarbeit neue Wege vom Wissen ins Wirken zu organisieren!

begegnungsfeld mensch_umwelt

Das Vorhaben widmet sich dem Herzstück der Tiroler Nachhaltigkeitsstrategie, den Handlungsfeldern zur Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung.

Was es auf der Welt braucht, sind lokale, gelebte Modelle zukunftsfähiger Mensch-Umwelt-Beziehungen: Eingebettet in die Alpen wächst in kooperativem Zusammenwirken eine Keimzelle, um enkeltaugliche Wirtschafts- und Lebensroutinen zu kultivieren. Ein permakultureller Naturraum entsteht, in dem mit neugierigen Menschen und Partnern an den gesellschaftlichen und regionalen Herausforderungen unserer Zeit integrativ gearbeitet wird.

Die ganzheitliche Erfahrung setzt Impulse für Wandel und ermöglicht eine Integration in den Alltag der Mitwirkenden.

janine@begegnungsfeld.at

Thomas Schenk

HTL, WU Wien und danach Donau-Uni, verheiratet, zwei gesunde Kinder, von der Technik in die Kommunikation konvertiert. Mache ein Hobby zur Berufung! *»Das Leben ist keine Generalprobe«* So wollte auch ich als Marketing-Fuzzy irgendwann mal im Leben mein eigenes Ding machen — sinnstiftende Arbeit! *»Raus aus dem Hamsterrad«* — schmiss ich meinen Job hin, um mich mehr von meinen Ideen lenken zu lassen und Themen mit Herz und Bauch zu folgen. *»Tue Gutes und sprich darüber«* — mit viel Zeit und auch Unterstützung durch Freunde, Winzer, Spaß an Arbeit und Erfolgen verkaufen wir Dienstleistungen und ausgezeichnete Weine aus besten Regionen. Der Verkaufserlös von 60% wird für die Finanzierung von Therapien und mehr für die Schwächsten, rund 800 benachteiligte Kinder in Österreich, verwendet. *Besondere Kennzeichen: Weinfreak, gut vernetzt*

WineAid — Helfen mit Genuss

Die Hilfsinitiative WineAid unterstützt Kinder- und Jugendprojekte der Österreichischen Kinderkrebshilfe und der Gesellschaft Österreichischer Kinderdörfer. Unter anderem durch den Verkauf exklusiver Weine »Made in Austria« konnten bisher mehr als 150.000 € Spenden zweckgenutzt übergeben werden — Tendenz steigend. Dank des persönlichen Einsatzes vieler HelferInnen wird so für 800 hilfsbedürftige junge Menschen professionelle Unterstützung auf ihrem Weg zum Erwachsenensein möglich. Und gleichzeitig schaffen wir Platz und Raum für Personen und Organisationen, welche mehr gesellschaftliche Verantwortung übernehmen wollen. Helfen mit Genuss — mit ausgezeichneten Weinen aus Österreich.

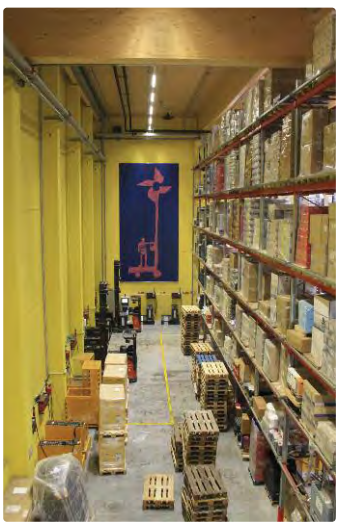
www.wineaid.at, ts@wineaid.at

Nachhaltigstes Warehouse Europas

2010 hab ich mit Begeisterung die Pioneers-Projekte erlebt — mein Traum, ein inspiriertes Ökodorf auf zubauen, schien zu schwierig … Fundamental verlegen dachte ich: »Dann halt das super unsexy Projekt… Ich schaue, dass die nächste Logistikhalle zeigt, was möglich ist — technisch, architektonisch, ökologisch und bau biologisch. Und das mit Pioneers-Geist, frisch, lebendig, zivilgesellschaftlich. Vielleicht kann es Menschen berühren.« Hehre Ziele.

Ich mache es kurz: Es ist eine Halle entstanden, die ökoeffizienter läuft als alles Bekannte, sich wirklich gut anfühlt und beim Errichten mit 8,5 Millionen Euro keine 6% über all den tristen Bunkern ist. Das hat inzwischen Scharen von internationalen Besuchern angezogen und zu vielen Preisen geführt, unter anderem zum Staatspreis für Architektur.

Max Schachinger



SCHACHINGER
LOGISTIK
Branchenlogistik weitergedacht.

schenken - helfen - genießen

Sie wollen mit Genuss helfen?

Mit Weinen von WineAid schenken Sie Lebensfreude, Genuss und österreichische Qualität aus den besten Weinbauregionen des Landes. Gleichzeitig unterstützen Sie ausgewählte österreichische Hilfsprojekte und helfen, die Zukunftschancen benachteiligter Kinder und Jugendlicher erheblich zu verbessern.

WineAid macht Ihnen ein Angebot!

* Limitierte Edition von WineAid Weinen
* Geschenksets & Geschenkgutscheine
* Event-Weinbegleitung
* CSR-Active Social Day

Noch nie war helfen so einfach!

Überzeugen Sie sich selbst und entdecken Sie, wie Helfen zum Genuss werden kann – schon ab 9€! NEU: Als Spende steuerlich absetzbar!

Bestellung und Information:
www.wineaid.at

Print the change.com
cradle to cradle CERTIFIED

Entdecken Sie die Wurzeln einer nachhaltigen Druckrevolution!

PrintTheChange.com

gugler* print

Dank an

JUGEND EINE WELT
arge region kultur
HOCHSCHULE FÜR Agrar- und Umweltpädagogik
Post
WUK
ROGNER BAD BLUMAU
VBV Vorsorgekasse
Landhotel YSPERTAL

Herausgeberin: Plenum, Lindengasse 2/14, 1070 Wien
Texte: TeilnehmerInnen pioneers of change © 2015
Druck: Gugler, 3390 Melk
Redaktion: Anna Erber; Grafikdesign: Stephan Pfeffer